

Praxisbezug als Anlage zu Teil I

7.1.6 Integrationsforen

7.1.7 Koordination der fünf Arbeitsgruppen (Stand August 2022) und 7.2 Wer ist in Geretsried im Bereich Integration tätig?

zu 7.1.6 Integrationsforen

Titel	Datum	Inhalt
Integration als fortdauernde Aufgabe	April 2013	Wie schaut es heutzutage mit der Integration in unserer Stadt aus? Wie können WIR - Einheimische und Zugewanderte - bei der Integration gemeinsam handeln? Aus welchen Ländern kommen die Zugewanderten? Was hat sie dazu erwogen, ihr Land zu verlassen? Wie geht es ihnen in ihrer neuen Heimat? Was bringen sie mit? Was bedeutet die Zuwanderung für die Stadt? Mit dem ersten Treffen sollte ein Forum geschaffen werden, das Fragen rund um das Thema ‚Integration‘ stellt und Antworten gibt.
Arbeit = Integration ?!	November 2013	Der Integrationsbeauftragte der bayerischen Staatsregierung Martin Neumeyer war Ehrengast am zweiten Integrationsforum, das unter dem Motto „Arbeit = Integration?!“ stand. In der Mensa der Karl-Lederer-Schule versammelten sich Vertreter*innen von Stadt und Trägerverein, der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und der Industrie- und Handelskammer München. Bürger*innen konnten sich bei den Fachleuten direkt über ihre Berufschancen informieren.
Integration durch	März 2014	Das Bildungssystem hat eine entscheidende Bedeutung für die gelingende Integration. Kenntnis

Bildung		<p>der deutschen Sprache ist dabei der Schlüssel für den Bildungserfolg der Kinder mit Migrationshintergrund. Ohne diesen bleibt die Teilhabe an der Gesellschaft und ihren verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen verschlossen. Unter der Decke mangelnder Deutschkenntnisse verbergen sich viele Begabungen und Talente, die es sichtbar zu machen und weiter zu entfalten gilt. Die Förderung von Kindern aus Zuwandererfamilien ist sicherlich eine große Herausforderung für die Gesellschaft. Das Potenzial der Kinder darf aber nicht verloren gehen. Auf deren Know-How, Kreativität und Innovation sind wir in Zukunft angewiesen. Frühkindliche Bildung, Sprachförderung, Teilnahme an außerschulischen Angeboten und Einbindung der Eltern in die pädagogische Arbeit sind dabei unerlässlich. Diesen Themen widmete sich das dritte Integrationsforum.</p>
Engagement für alle - interkulturell denken und handeln	Oktober 2014	<p>Was ist für den Bestand des Gemeinwesens unabdingbar? Dass es Hausarbeit, Eigenarbeit und ehrenamtliches Engagement sind, ist im gesellschaftlichen Bewusstsein nur wenig präsent. Entsprechend werden die unentgeltlichen Bereiche nur ungenügend geschätzt. Engagement jenseits der Erwerbsarbeit, des Marktes und des Konsums meint die Übernahme von Verantwortung für ein Gemeinwohl, egal ob im Verein, Stadtviertel oder Welt. Sich zu engagieren heißt, teil zu nehmen an der Gesellschaft. Damit sich die Menschen engagieren können, brauchen sie Impulse und Rahmenbedingungen. Was die Kommunen und die freien Träger dazu beitragen können, dass Engagement und damit die Teilhabe an der Gesellschaft für alle möglich wird, dabei ging es am vierten Integrationsforum.</p>
Chancen und Herausforderungen der Migration	November 2015	<p>Wenn wir weit genug zurückschauen, dann sind wir alle von weit weg zugewandert. Irgendwann werden aus Zugewanderten Einheimische, die Fremden nicht mehr fremd. Tatsächlich verhindern Vorurteile, Misstrauen und unzureichende Kommunikation, dass die Menschen ein Gefühl von Sicherheit bekommen. Und eins ist klar: mit der Einwanderung sind Herausforderungen verbunden. Es sind aber auch zugleich Chancen, die sich auftun, wenn Bund, Länder und Kommunen Integrationskonzepte entwickeln, die für die Gesellschaft langfristig zufriedenstellende Lösungen darstellen. Das fünfte Integrationsforum hatte die Absicht, über die aktuelle Situation in</p>

		Geretsried zu informieren und über die Integration als als eine gemeinsame Aufgabe der Kommune, der einheimischen Bürger*innen und der Geflüchteten zu reden.
Interkulturell Denken und Handeln	April 2016	Um interkulturelle Öffnung ging es am sechsten Integrationsforum. Eingeladen war Tina Lachmayr von der Fachstelle für Interkulturelle Kompetenzentwicklung in München. Sie versuchte in ihren Kursen, den Besucher*innen das gegenseitige Verständnis und-die Offenheit anderen Kulturen gegenüber zu fördern.
Auf dem Weg zu einem kommunalen Integrationskonzept	November 2016	Um den Bürger*innen in der Stadt den Zugang zu den integrationsfördernden Angeboten zu erleichtern und diesen so transparent wie möglich für alle Beteiligten gestalten, ist die Bestandsaufnahme der Integrationsmaßnahmen in der Stadt sehr wichtig. Nur so können die Akteure ihre Angebote abgleichen, diese gegebenenfalls koordinieren und gut strukturierte Kommunikationswege aufbauen. Ein gemeinsam gestaltetes Integrationskonzept ist im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Stadt strategisch sehr wichtig und wird die Zusammenarbeit der vielen Akteure auf diesem Gebiet sicherlich erleichtern. Das siebte Integrationsforum diente dazu, die Zwischenergebnisse der Arbeit am Integrationskonzept zu informieren.
In Geretsried zu Hause?! Identifikation und Zugehörigkeitsgefühl von Zugewanderten	November 2017	Viele der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind in den Kernbereichen Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Bildung und Qualifikation oder Wohnungsmarkt gut integriert. Bei dieser strukturellen Integration werden Zugewanderte als Mitglieder der Gemeinschaft anerkannt und erhalten gleichberechtigte gesellschaftliche Chancen. Geht mit einer strukturellen Einbindung von Zugewanderten in die Gesellschaft aber auch automatisch eine emotionale Integration einher? Sprich - sind Zugewanderte auch emotional „angekommen“, fühlen sie sich wirklich akzeptiert und können sich mit der neuen Lebenswelt identifizieren? Damit ist die emotionale oder identifikatorische Integration gemeint, also der subjektive Integrationserfolg des einzelnen Menschen. Was können die Kommunen und freien Träger im Prozess der emotionalen Integration von Zugewanderten beitragen? Was fördert die emotionale Integration und wer oder was hat Einfluss auf das emotionale Zugehörigkeitsgefühl von Zugewanderten? Diesen Fragen widmete

		sich das achte Integrationsforum.
Das neue Integrationskonzept kommt	April 2018	Geretsried ist bunt – über hundert Nationalitäten leben hier heute zusammen. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung für die Entwicklung der Stadtgesellschaft. Daher bleibt das Thema Integration nach wie vor hochaktuell. Denn es ist ein vielschichtiger und langfristiger Prozess. In Geretsried wird seit seiner Entstehung großartige Integrationsarbeit geleistet. Zahlreiche Institutionen und Ehrenamtliche engagieren sich mit vollem Einsatz bei diesem wichtigen Thema und bringen ihre langjährige Erfahrungen mit ein. Im gemeinsamen Austausch ist es nun gelungen, ein umfassendes, kommunales Integrationskonzept auszuarbeiten, das an diesem Forum präsentiert wurde.
Muttersprache(n) - die Basis für alle Sprachen	November 2018	Wie sehr „Muttersprache(n) – die Basis für alle Sprachen“ sein kann stellte Heiner Böttger, Professor für Englischdidaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, in seinem anschließenden Vortrag dar. Sein Forschungsinteresse konzentriert sich aktuell auf (fremd-)sprachenrelevante, ganzheitliche Lehr-/Lernprozesse in spracherwerbssensiblen Entwicklungsphasen. Dabei war besonders spannend, dass er einen Einblick in seine laufende Forschung gab. Die Ergebnisse seiner Studie an bilingualen Grundschulen werden im März 2019 veröffentlicht und würden das Schulsystem grundlegend ins Wanken bringen, zeigt sich der Referent überzeugt. Bereits der mit viel Fachkompetenz vorgetragene und kurzweilige Einblick in die Arbeit des Sprachwissenschaftlers lässt daran kaum Zweifel. Das Beste für die Entwicklung der Kinder sei es demnach, so früh wie möglich mehrsprachig auf zu wachsen.
Muttersprachen fördern & Akzeptanz schaffen - aber wie? Umsetzungsmöglichkeiten in Geretsried	April 2019	Der Präsentation von Integration aktiv über die wichtigsten Punkte des bilingualen Ansatzes mit muttersprachlicher Förderung folgten Impulsvorträge aus der Praxis. Sonja Frank, städtische Referentin für Soziales und Integration, unterstrich die Wichtigkeit der Methode schon ab dem frühkindlichen Alter und hob die positiven Effekte auf die Lernfähigkeit und mentale Gesundheit hervor. Anschließend durften die Anwesenden dem wirkungsvollen Vortrag der Waldramer Mittelschullehrerin Andrea Neulinger über die Auswirkungen des Sprachniveaus auf die Zukunftschancen lauschen. Sie forderte ein Umdenken der bisher gesetzten Standards im

		<p>Bildungssystem und richtete einen flammenden Appell an die Zuhörer: Für jeden Menschen ist es essentiell, seine Muttersprache sowohl in Wort, als auch in Schrift zu beherrschen. Danach berichtete Dr. Karsten Höhn von der Agentur für Arbeit von versteckten Arbeitsmarktpotentialen, die zur Umsetzung der muttersprachlichen Förderung beitragen können. Abgeschlossen wurden die Impulsvorträge von Katherine Schreyer-Keil von der AWO München. Sie stellte einen Fall aus dem Raum Miesbach vor, in dem engagierte Eltern die vorgestellte Methode für ihre Kinder ermöglichen konnten.</p> <p>Der letzte Teil der Veranstaltung war dann ein Forum im klassischen Sinne. Eine lebendige Diskussionsrunde, in der Meinungen, Erfahrungen und Ideen zum Thema ausgetauscht wurden. Als fundamental für die Umsetzung einer erfolgreichen muttersprachlichen und bilingualen Förderung sehen die Teilnehmenden folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • besseres Erreichen der Eltern zur Sensibilisierung und Aufklärung über die Wichtigkeit des Ansatzes • Wertschätzung von Sprachen und Vielfalt in allen Generationen • spezialisierte Bildungsberatung • Plattformen zur Pflege und Austausch verschiedener Muttersprachen
Bildung & Integration	Oktober 2019	<p>Unter dem Titel „Bildung & Integration“ fand am 15. Oktober das 13. Integrationsforum in der Karl-Lederer Schulmensa statt. Die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung Gudrun Brendel-Fischer, MdL besuchte Geretsried mit einem halbstündigen Vortrag zu diesem Thema, in dem sie viele interessante Projekte vorstellte. Anschließend nahm sie sich viel Zeit für die anwesenden Netzwerkpartner*innen und Interessierten. In einem intensiven Austausch fanden alle Erfahrungen, Anliegen und Sorgen Platz.</p>
Arbeit ist Menschenrecht?!	Juli 2020	<p>Zur Sicherheit und Gesundheit unserer Netzwerkpartner*innen mit weiten Abständen im Stuhlkreis, Hygienekonzept sowie etwas verschlankt mit nur zwei der ursprünglich vier geplanten Thementische. Persönlich begrüßt von Geretsrieds zweiter Bürgermeisterin Sonja Frank, standen für das Handwerk Frau Braunholz und Herr Gebhard von der Handwerkskammer für München und</p>

	<p>Oberbayern sowie Frau Bogner als Friseurobermeisterin und Vertreterin der hiesigen Kreishandwerkerschaft Rede und Antwort. Darüber hinaus kümmerten sich Dr. Höhn von der Arbeitsagentur sowie Herr Wolter und Herr Klingseisen vom Jobcenter um alle Fragen bezüglich Qualifizierung und Förderinstrumente.</p> <p>Im Dialog über die Möglichkeiten von Arbeitsmarktintegration speziell im Bereich Handwerk wurde von Seiten der anwesenden Netzwerkpartner*innen, deren Berufsfelder alle stark mit dem Thema des Abends verknüpft sind, der Wunsch nach mehr „Werbung“ der Kammern und der ihnen zugehörigen Betriebe geäußert. Die Vorteile der dort angesiedelten Ausbildungsberufe sollen mehr zur Geltung gebracht werden.</p> <p>Die Vertreter*innen der Kammern stellten klar, dass dies schon geschehe. Außerdem betonten sie, dass momentan viele Migrant*innen das „schnelle Geld“ in der Anstellung als ungelernte Kraft (z.B. in der Zustellbranche) den langfristigen Erfolgsaussichten einer abgeschlossenen Berufsausbildung vorzögen. Die Konfliktsituation um eine auf die kurze Frist höhere Entlohnung führe sogar bisweilen dazu, dass vermehrt Ausbildungen abgebrochen werden.</p> <p>Die Teilnehmer*innen zeigten großes Einverständnis, dass durch bessere Vernetzung aller Seiten zum einen das bestehende Beratungsangebot besser und mehr genutzt werden kann und, zum anderen, effektivere Mediation geleistet werden kann, um vorzeitige Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.</p> <p>Ein weiteres großes Thema des 14. Integrationsforums war, dass viele Auszubildende mit Flucht- oder Migrationshintergrund scheinbar aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse sowie gegebenenfalls kultureller Barrieren das bestehende Prüfungssystem nicht erfolgreich bewältigen können. Viele der Anwesenden stellten an diesem Punkt die Frage „Wie bringen wir junge Leute zur Ausbildungsfähigkeit im Allgemeinen?“</p> <p>Hier berichteten die Vertreter von Jobcenter und Arbeitsagentur von der Einstiegs-Qualifizierung. Diese sei ein „gutes Mittel“. Junge Menschen und Betrieb können sich in diesem Programm ein Jahr lang kennenlernen. Vorteil für die Unternehmen: Die Jugendlichen werden fit gemacht für die Ausbildung. Vorteil der teilnehmenden Jugendlichen: Anschließend besteht die Chance in ein</p>
--	---

		<p>reguläres Ausbildungsverhältnis übernommen zu werden und gegebenenfalls das erste Jahr angerechnet zu bekommen.</p> <p>Über den gesamten Austausch hinweg fiel öfter der Einwand, dass für wirkliche positive Veränderung auch auf Seiten des Systems der Arbeitsmarktintegration in Deutschland alte Muster zu überdenken sind. Beide Seiten sollen ohne Vorbehalte aufeinander zugehen können und so Wege finden, die Ausbildung an sich wieder attraktiver und erfolgreicher zu gestalten. Denn damit ist am Ende der Gesellschaft am meisten geholfen.</p> <p>Als immens wichtig hierfür hielt man fest, dass insbesondere Reflexion der eigenen Prägungen und Vorurteile, Offenheit sowie Änderungsbereitschaft auf Seite der Mehrheitsgesellschaft hilfreich wären.</p> <p>Insgesamt wurde der Austausch als sehr gewinnbringend empfunden. Am Ende wurde der Wunsch geäußert, eventuell eine Art Mini-Messe mit Akteuren rund um das Thema Ausbildung / Arbeit und Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund zu organisieren, damit sich die wichtigen und richtigen Akteure kennenlernen und vernetzen können.</p>
<p>Fachtag „Gelebte Integration in Geretsried – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Herausforderungen durch Kompetenz meistern“</p>	<p>18. November 2020</p>	<p>„Gelebte Integration in Geretsried in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Herausforderungen durch Kompetenz meistern“ - unter diesem Motto trafen sich am 18. November eine Vielzahl an Teilnehmenden in einer Videokonferenz. In Geretsried, einer Stadt, die seit ihrer Gründung für eine Vielzahl an Kulturen und Nationalitäten eine Heimat bietet, kann es vor ebendiesem Hintergrund manchmal zu Herausforderungen kommen. Der Fachtag diente daher dem Verständnis von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, dem Erkennen von Zusammenhängen und dem Aneignen von Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Normen und Herausforderungen.</p> <p>Das durch die online-Umstellung etwas erschlankte Programm wurde durch Geretsrieds zweite Bürgermeisterin Sonja Frank und den Geschäftsführer des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit, Rudi Mühlhans, eröffnet, die beide betonten, wie wichtig und gleichzeitig herausfordernd eine gelungene Integration ist – Verständnis für den Anderen und gegenseitiges Voneinander-Lernen ist dabei unabdingbar. Prof. Dr. Andreas Kirchner von der Katholischen Stiftungshochschule München moderierte den Fachtag. Dr. Norma Mattarei und Prof. Dr. Annette</p>

		<p>Korntheuer informierten das Publikum in ihren Vorträgen unter anderem über die Chancen, die Vielfalt in der Bevölkerung eröffnet sowie gutes Ankommen durch Inklusion und Integration. Die Vorträge wurden von regen Diskussionsrunden begleitet, die eine gute Möglichkeit für Austausch und Inspiration boten.</p> <p>Der Nachmittag war geprägt von einer interaktiven Workshop-Phase, in der sich jede*r Einzelne im Umgang mit verschiedenen Kulturen reflektieren konnte. In großer Gruppe wurden verschiedene Werte, Normen und Kommunikationsformen erörtert und Herangehensweisen und Strategien entwickelt. Edwin van Eijbergen, der die Workshops leitete, verglich Geretsried in seinem Fazit mit New York und London – eine Stadt, in der viele verschiedene Kulturen verschmelzen und das Stadtbild durch ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten prägen und so lebenswert machen.</p>
<p>Partizipation fördern und Beteiligung ermöglichen – aber wie? Umsetzungsmöglichkeiten in Geretsried</p>	<p>18. März 2021</p>	<p>Integration heißt Teilhabe – nur durch Mitgestaltung, Mitentscheiden und Mitteilen haben Alle eine Möglichkeit zur Partizipation. Doch in der Praxis stellt uns die Einbindung Aller häufig vor Herausforderungen. Wir in Geretsried wollen uns ganz konkret fragen: Wie können wir als Gesellschaft Beteiligung ermöglichen und erleichtern? Wie können wir in Geretsried unsere Strukturen öffnen und allen (besser) zugänglich machen? Dazu tauschten sich beim 15. Integrationsforum in Geretsried Vertreter*innen aus der Politik und aus Vereinen, Personen aus der Zivilgesellschaft und Akteure aus dem Arbeitsfeld der Integration tauschten sich im virtuellen Forum aus.</p> <p>Nach einem kurzen Überblick über die Arbeit von IAG und das Ziel, Migrierte nicht nur gesellschaftlich, sondern auch politisch einzubinden, eröffnete Bürgermeister Müller das Forum mit der Kernthese „Das Thema Integration ist so aktuell wie je zuvor, die Pandemie macht das Thema aber auch nicht einfacher“. Dem schloss sich der ehrenamtliche Integrationsbeauftragte des Landkreises Miesbach, Max Niedermeier, mit einem Impulsvortrag an. Im Anschluss an die thematische Heranführung ging es in die Breakout-Sessions zu den Themenblöcken „Politische Partizipation“ sowie „Soziale und Kulturelle Partizipation“, wo sich die Teilnehmer*innen in kleineren Gruppen zu den Themen austauschen und Herausforderungen benennen konnten. Im</p>

		<p>gemeinsamen Plenum wurden die besprochenen Inhalte der beiden Gruppen nochmals zusammengefasst und reflektiert: es ist wichtig, nicht über die Menschen zu reden, sondern mit ihnen. Hierzu braucht es niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten, in Geretsried versucht man den Weg hier z.B. über das Quartiersmanagement mit den Quartiersbeiräten, in die sich die Anwohner*innen niederschwellig einbringen können. Dieser Geretsrieder Weg, Bewohner*innen über das Projekt „Soziale Stadt“ in den Quartieren eine aktive Mitgestaltung zu ermöglichen, sei ideal, so Kerstin Halba, TVJA-Vorsitzende.</p> <p>Auch ein Perspektivwechsel kann oft hilfreich sein, um die Prioritäten Zugezogener zu verstehen: meistens muss erst einmal eine solide Basis geschaffen sein, d.h. vor allem Wohnen und Arbeit müssen gesichert sein. Erst wenn das alles funktioniert, kann man sich auch um den Freizeitbereich kümmern. Außerdem ist es sehr wichtig, den Blick nicht nur auf mögliche Defizite zu richten, sondern vor allem auf mitgebrachte Ressourcen.</p>
<p>Integration als zentrale Aufgabe in Kindertagesstätten</p>	<p>18. November 2021</p>	<p>Kulturelle Vielfalt ist Alltag in vielen Kindertagesstätten. Im interkulturellen Kontext nimmt der Aspekt Sprache einen ebenso wichtigen Stellenwert ein wie die kulturellen und sozialen Gewohnheiten, Werte und Erziehungsvorstellungen, die Kinder und ihre Eltern mit in die KiTa bringen. Die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund steigt in Deutschland stetig an, auch in der Multikulti-Stadt Geretsried haben 28% der Bevölkerung eine ausländische Staatsbürgerschaft aus mindestens 113 Nationalitäten – dies spiegelt sich also auch hier in den Kindertagesstätten wider.</p> <p>Nach der Begrüßung durch Rudi Mühlhans, Geschäftsführer des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V., leitete Hannah Schreyer (IAG) mit einer Vorstellung ihrer aktuellen Projekte ins Thema ein. Anschließend hielt Coachin Gabriele Hertlein einen Impulsvortrag, in dem sie die verschiedenen Aspekte von Integration erläuterte und die aus der Vielfalt entstehenden Potenziale hervorhob. „Kultur äußert sich in Gebräuchen, Festen, Kleidung, Religion, Musik, Kunst sowie Medizin und Wissenschaft“, so Hertlein, „aber auch in Moralvorstellungen, Traditionen, Lebensweisen und nicht zuletzt in der Erziehung“. Daher sei es besonders wichtig, kulturelle Hintergründe und Erziehungsvorstellungen im KiTa-Alltag verstehen und einordnen zu können. Mit</p>

		<p>welchen Ansätzen und Methoden gearbeitet werden konnte, führte die Coachin und Pädagogin darauf aufbauend auf. Der erste Bürgermeister Geretsrieds Michael Müller lobte den interessanten Vortrag von Hertlein – Integration ist jederzeit ein wichtiges Thema und gerade während der aktuellen Coronapandemie spüren einzelne Gruppen starke Auswirkungen, zu diesen gehören auch besonders Kinder mit Migrationshintergrund.</p> <p>Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschten sich in kleineren Gruppen darüber aus, was für Herausforderungen die interkulturelle Arbeit mit Kindern, Eltern und im Kitateam mit sich bringt, wie mit unterschiedlichen sprachlichen Fähigkeiten und Erziehungsvorstellungen umgegangen werden kann und wo Partizipationsmöglichkeiten geschaffen werden können. „In der Schule merkt man stark, welche Kinder vorher einen Kindergarten besucht haben“, so eine Forumsteilnehmerin, „daran sieht man, wie wichtig die frühe Integration in Betreuungseinrichtungen für die Kinder ist“. Der Bedarf an Vorkursen und Deutsch-als-Zweitsprache-Kursen sei sehr hoch, es müssen dringend mehr Plätze geschaffen werden, um den Übergang von KiTa zur Schule zu unterstützen. Daniela Biedermann, die KiTa-Leitung der Caritas-Einrichtung „Buntstifte“ in Geretsried, stellte zum Abschluss noch einige ihrer Praxisbeispiele von gelebter interkultureller Erziehung vor. Bildkarten erleichtern beispielsweise die Kommunikation bei geringen Sprachkenntnissen, inklusive Kinderbücher lehren Diversität, die Kinder können mit Puppen unterschiedlicher Hautfarben spielen und der Kindergarten feiert Feste aus ganz verschiedenen Kulturen. Dieser Praxiseinblick war ein toller Abschluss einer sehr gewinnbringenden Diskussion, der Gedanken- und Erfahrungsaustausch war für alle Teilnehmenden sehr bereichernd: „Das Geretsrieder Integrationsforum ist einfach etwas besonderes und jedes Mal wieder eine gute Möglichkeit zur Vernetzung“.</p>
<p>Fortschreibung des Geretsrieder Integrationskonzepts</p>	<p>21. März 2022</p>	<p>Da das Thema Integration weiterhin präsent in der Stadt Geretsried bleibt, aktuell gerade durch die Ankunft afghanischer Ortskräfte und ukrainischer Geflüchteten, bot das 17. Integrationsforum die Möglichkeit zur gemeinsamen Fortschreibung des Geretsrieder Integrationskonzepts. Vertreter*innen aus der Politik und Vereinen, Personen aus der Zivilgesellschaft und Akteure aus</p>

		<p>dem Arbeitsfeld der Integration tauschten sich im virtuellen Forum über Aufgaben und Ziele in den Bereichen Arbeit, Bildung, Sprache, Wohnen und soziale Teilhabe aus. Integration findet auf verschiedenen Stufen statt, sowohl strukturell, kulturell und sozial als auch identifikatorisch, und ist eine Querschnittsaufgabe aller Bereiche, wechselseitig und vielschichtig. Das Konzept legt Handlungsleitlinien zurecht und gibt einen Überblick über die Akteure und Ansprechpersonen sowie die Projekte im Stadtgebiet, um zahlreichen Einzelmaßnahmen einen Rahmen zu geben und Ressourcen zu bündeln.</p> <p>Die zahlreichen Teilnehmenden tauschten sich in kleineren Gruppen darüber aus, welche Erfahrungen derzeit und in den letzten Jahren in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Bildung, Sprache und soziale Teilhabe gemacht wurden. Der knappe Geretsrieder Wohnungsmarkt und auch die geringen KiTa-Plätze stellen große Herausforderungen dar, außerdem ist der Spracherwerb der Eltern nicht nur für ihre eigene Bildung, sondern auch für ihre Kinder sehr wichtig. Man bemerke eine generelle Verbesserung des Arbeitsmarktes auch bei Migrant*innen, so lobten die Teilnehmenden, und die Geflüchteten aus den Jahren 2015/2016 seien inzwischen grundsätzlich sehr gut integriert. Aktuell brauche es vor allem mehr zielgerichtete Maßnahmen und niederschwellige, unbürokratische Unterstützungsangebote, um den Ankommenden ein schnelleres Fußfassen zu ermöglichen.</p>
<p>Kultursensibles Handeln</p>	<p>21. November 2022</p>	<p>Beim bereits 18. Integrationsforum in Geretsried stand das Thema im Vorfeld schnell fest: Kultursensibles Handeln in der sozialen Arbeit. Denn gerade in der täglichen Zusammenarbeit mit Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte entstehen oft Situationen, in denen auf den ersten Blick nicht klar ist, ob kulturelle Prägungen eine Rolle spielen und wie man auf vermeintliche kulturelle Unterschiede angemessen reagieren kann.</p> <p>Nach zwei Jahren endlich wieder in Präsenz hießen Rudi Mühlhans (TVJA) und Bürgermeister Michael Müller die Gäste herzlich willkommen und strichen heraus, wie wichtig das Thema Integration und interkulturelle Verständigung in Geretsried sei - "von Anfang an in der Stadtgeschichte", und auch aktuell reichen die Auswirkungen des Krieges bis nach Geretsried hinein.</p>

		<p>„Wir müssen also stetig anerkennen, dass wir mittendrin sind auf dem Weg zu einer interkulturellen Gesellschaft“. Gerade deswegen sei das Integrationsforum als gut etablierte Struktur so wichtig für die Integrationsarbeit in der Stadt, so Michael Müller. Hannah Schreyer (IAG) stellte die aktuelle Arbeit der Koordinationsstelle Integration aktiv vor und leitete ins Thema ein. Gemeinsam mit den Teilnehmenden stelle sich Dozentin Julia Cholewa (KU Eichstätt/refugio) die Frage, wie kann man kultursensibel handeln und gleichzeitig vermeiden kann, soziale Probleme zu kulturalisieren. Es wurde erörtert, wie man die interkulturelle Kommunikation zielgerichtet gestalten kann, wo uns kultursensibles Handeln weiterbringt, wo andere Faktoren eine Rolle spielen und wo man an Grenzen stößt. „Kultur ist ein ansozialisierter, unsichtbarer Taktgeber“ - Die Gemeinsamkeiten als Ausgangspunkt zu nehmen, anstatt sich auf die Unterschiede zu konzentrieren, könne ein hilfreicher Schritt in der interkulturellen Arbeit sein, so Julia Cholewa.</p> <p>Im Anschluss an den Fachvortrag nutzten die zahlreichen Teilnehmenden aus verschiedensten Fachrichtungen, aus der Bildung und Betreuung, aus Ämtern und Beratungsstellen sowie Ehrenamt, die Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen und Herausforderungen. In der sozialen Arbeit sei es wichtig, sich zielorientiert auf das Anliegen selbst zu konzentrieren und dabei zu versuchen, seine Schubladen zuzulassen. „Schubladen helfen zwar grundlegend, indem sie Orientierung bieten. Sie müssen aber permanent geöffnet und sortiert werden. Sonst kommt man in Gefahr, Kategorien zu bilden“, so Rudi Mühlhans. Oft sei die Krux, gerade im behördlichen Zusammenhang, dass begrenzte Zeit und sprachliche Barrieren den Blick „hinter die Kulisse“ erschweren. Wichtig sei es, Verständnis zu fördern und unterschiedliche Hintergründe kennenzulernen, denn „Angst rührt von Nicht-Wissen“. Wer das Fremde genießt und mit Anderen ins Gespräch kommt, könne mögliche Distanzen schnell abbauen.</p> <p>Beim Fazit waren sich schließlich alle Teilnehmenden einig: „Man muss allen mit einer Herzenshaltung, mit Achtung und Respekt begegnen“. Dies gelinge vor allem dadurch, immer wieder innezuhalten und sich selbst und seine Rolle zu reflektieren.</p>
--	--	--

<p>"Markt der Möglichkeiten" – Runder Tisch zur Stärkung des Austauschs in der Geretsrieder Integrationsarbeit</p>	<p>16. März 2023</p>	<p>Das 19. Integrationsforum in Geretsried widmete sich dem intensiven Austausch und gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmenden aus Migrationsberatung, Schulen, Arbeitsvermittlung, der sozialen Arbeit und Stadtverwaltung, aber auch viele Ehrenamtliche und Menschen mit eigener Fluchterfahrung. Mit vielen neuen und alten Gesichtern, aber auch mit vielen neuen Herausforderungen in den letzten 2 Jahren ist es wichtig, einen genauen Überblick über das Schaffen und die Aufgaben anderer Institutionen zu erlangen, um möglichst gut zusammen arbeiten zu können. Rudi Mühlhans (TVJA) und Bürgermeister Michael Müller hießen die Gäste herzlich willkommen und strichen heraus, wie wichtig das Thema Integration und interkulturelle Verständigung in Geretsried sei. In Geretsried haben rund 31% der Bevölkerung eine ausländische Staatsbürgerschaft, derzeit aus 118 verschiedenen Nationen. Es leben im März 2023 rund 600 Geflüchtete in Geretsried, davon jeweils ca. 200 afghanische Ortskräfte und ukrainische Flüchtlinge. Die Geretsrieder Integrationsforen, die halbjährig stattfinden, sind ein fester Bestandteil der Integrations- und Netzwerkarbeit in der Stadt und verhelfen den Akteuren zu einer fruchtbaren und zielorientierten Zusammenarbeit. Hannah Schreyer (IAG) stellte ihre aktuelle Arbeit vor und gab den Anwesenden anschließend die Möglichkeit, sich selbst, ihren Arbeitsplatz und ihre größten Herausforderungen vorzustellen.</p> <p>Diese sind derzeit überall groß: stark steigende Flüchtlingsaufkommen stellen Geretsried vor das damit verbundene Problem der Unterbringung, „die Belegung der Turnhalle stellt keine Dauerlösung dar“, so Michael Müller. Es sei wichtig, eine liberale Grundhaltung und die eigenen Werte beizubehalten und zu versuchen, nicht nur die schiere Organisation und Unterbringung zu stemmen, sondern auch eine bestmögliche Integration anzustreben.</p> <p>Auch die wahrgenommene Ungleichbehandlung von Nationalitäten beschäftigte die Teilnehmenden. Durch die Fortführung der Brückenklassen, auch in Hinblick auf den allgemeinen Lehrermangel, würden ukrainische Kinder weiter unter sich bleiben und die Integration damit erschwert. Die soziale Kompetenz der Jugendlichen sei auch durch Corona noch spürbar geschwächt.</p>
---	----------------------	---

		<p>Das Thema Sprache und Spracherwerb gestalte sich ebenso herausfordernd, hier brauche es einen langen Atem, auch wenn seit Jahren enorme Bedarfe bestünden. Problematisch sei, das bestehende Strukturen nach dem erhöhten Flüchtlingsaufkommen vor einigen Jahren zurückgefahren wurden und nun wieder neu aufgebaut werden müssten. Auch der Mangel an Kinderbetreuungsplätzen nach der Schule ist problematisch, da dies auf lange Sicht einen Ausschluss von Bildung bedeute. Die zäh verlaufende Anerkennung von Qualifikationen münde in einer riesigen Potenzial-Verschwendung - „wir haben hier ganz tolle Menschen mit ganz tollen erlernten Berufen, die sie hier nicht ausüben können“.</p> <p>Im Austausch wurde klar: Man muss optimistisch bleiben und versuchen, den eigenen Anspruch zu bewältigen. Nur im stetigen Austausch können die Weichen für bestmögliche Integration an die jeweilige Situation angepasst gestellt werden.</p>
<p>Fluchtrouten und Fluchtursachen</p>	<p>26. Oktober 2023</p>	<p>Die Zahl der Geflüchteten weltweit ist so hoch wie noch nie, und sie nimmt stetig zu. Was sind die Gründe hierfür, und auf welchen Wegen erreichen uns die Menschen? Diese Fragen wurden beim bereits 20. Integrationsforum in Geretsried zum Thema „Fluchtrouten und Fluchtursachen“ erörtert.</p> <p>Rudi Mühlhans (TVJA) und Bürgermeister Michael Müller hießen die Gäste herzlich willkommen und strichen heraus, Integration sei eine kommunale Aufgabe, bei der es darum gehe, das Gemeinschaftsleben aktiv zu gestalten. Dafür brauche es eine gute Vernetzung und den gemeinsamen Austausch aller Beteiligten. Erfolgreiche Integration sichere das friedliche Zusammenleben und die Zukunft einer Stadt, so Michael Müller.</p> <p>Die beiden neuen Mitarbeiterinnen der Koordinationsstelle Integration aktiv, Adriana Haug und Franziska Walter, stellten sich selbst und die aktuelle Arbeit von IAG kurz vor und leiteten mit einem Überblick zu Fluchtrouten und aktuellen Zahlen ins Thema ein.</p> <p>Anschließend bot Uche Akpulu vom Bayerischen Flüchtlingsrat den Teilnehmenden einen intensiven Einblick in die Ursachen von Fluchtbewegungen vor allem aus afrikanischen Staaten, wobei es ihm ein besonderes Anliegen war, neben den offensichtlichen Gründen</p>

		<p>wie Krieg und Verfolgung die von ihm als unscheinbare Fluchtursachen bezeichneten Aspekte darzustellen. Dabei ging er u.a. auf die bis heute andauernden Auswirkungen des Kolonialismus ein, ebenso wie den Zusammenhang von Armut und Hunger in Afrika mit den Agrarsubventionen der Industrieländer oder die Folgen des Klimawandels. Herr Akpulu, der selbst einen Fluchthintergrund hat, konnte dabei auch durch viele Beispiele aus Gegenwart und Geschichte einen lebendigen Eindruck der Problematiken vermitteln. Ein weiterer Aspekt seines Vortrags beleuchtete die gegenwärtige Europäische Flüchtlingspolitik unter der Frage, ob diese durch ihre Maßnahmen und Gesetze nicht eher eine Abwehr statt den Schutz von Geflüchteten zum Ziel habe. Als Merkmale hierfür nannte er z.B. die Kriminalisierung von Flucht, das Schüren von Ängsten und Fremdenhass in der Bevölkerung sowie den Sprachgebrauch und die Debatten in den Medien zum Thema Flucht.</p> <p>Im Anschluss an den Fachvortrag nutzten die zahlreichen Teilnehmenden aus verschiedensten Fachrichtungen wie Gemeinwesen, Bildung, Beratung sowie Ehrenamt die Gelegenheit zum Austausch. Vielen Beteiligten waren einige der von Herrn Akpulu aufgezeigten Einflüsse der europäischen Politik auf Fluchtursachen nicht bewusst. Einigkeit herrschte darüber, dass die vielfältigen Ursachen von Flucht und deren Begleitumstände noch viel mehr Eingang in die öffentliche Debatte finden müssten. „Was können wir konkret tun?“, fragte eine der Teilnehmenden. „Es hilft nur Engagement“, meinte Herr Akpulu. Sich politisch einbringen, die Möglichkeiten einer demokratischen Beteiligung nutzen, aber auch im persönlichen Umfeld das Thema platzieren.</p>
<p>„Was hilft, um hier anzukommen?“ - Runder Tisch zur Stärkung erfolgreicher Integration "von Anfang an"</p>	<p>07. März 2024</p>	<p>Jeden Tag kommen neue Menschen zu uns nach Deutschland. Sie fliehen vor Krieg und Verfolgung, migrieren für eine Arbeitsstelle und Zukunftsperspektive, der Liebe oder Familie wegen. So unterschiedlich die Gründe sind, eines haben alle gemein: Sie fangen in Deutschland ein neues Leben an. "Was hilft, um hier anzukommen?" Unter dieser Frage beschäftigten wir uns beim 21. Integrationsforum in Geretsried mit den Rahmenbedingungen für eine gelingende Integration.</p>

	<p>Rudi Mühlhans (TVJA) hieß die rund 45 Teilnehmenden willkommen und zeigte auf, wie das Thema Integration im Trägerverein in allen Angeboten gelebt und gestaltet wird, auch wenn die Integrationsarbeit in Form der Koordinationsstelle Integration Aktiv nach dem 30.06. nicht mehr unter Mitwirkung des Trägervereins fortgeführt wird. Er bedankte sich herzlich bei verschiedenen Stellen und Akteuren, die das Projekt IAG mit ermöglicht haben, wie dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Sparkasse, den Verantwortlichen der Stadt Geretsried, den Mitarbeitenden des TVJA und allen Ehrenamtlichen für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 12 Jahren. Im Anschluss bot Franziska Walter (IAG) einen aktuellen Überblick zur Arbeit von Integration Aktiv und leitete mit einem kleinen Input zum Thema Willkommenskultur ins Thema ein. Dabei stellte sie auch konkrete Integrationsangebote in Geretsried wie etwa Beratungsstellen vor und ging auf die Situation und Bedarfe im Bereich Migration und Integration in Geretsried ein. Das Team von IAG hatte hierfür über mehrere Wochen mit zahlreichen Einrichtungen wie Schulen, Kitas, Beratung und Ehrenamtlichen Gespräche geführt und Bedarfe erhoben.</p> <p>Weiter ging es für alle Beteiligten mit einem World Café: An vier Thementafeln fand ein reger Austausch darüber statt, was gegenwärtig ganz gut klappt und den Menschen hilft, um in Geretsried und Allgemein anzukommen, welche Herausforderungen und Schwierigkeiten weiterhin bestehen und was es für die Zukunft braucht, um eine erfolgreiche Integration für alle Beteiligten zu ermöglichen. Der Austausch profitierte von der bunten Vielfalt der Gäste aus den Bereichen Bildung, Beratung, Ehrenamt, Gemeinwesen, Verwaltung, Politik und den zahlreichen anwesenden Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Eine Tafel widmete sich auch den Gedanken und dem Feedback der Teilnehmenden zu 12 Jahren Integration Aktiv beim Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V., nachdem die Stadt Geretsried beschlossen hat, Integrationsarbeit künftig bei sich selbst zu verankern. Bürgermeister Müller kündigte in seiner abschließenden Rede an, die Verwaltung sei in der Vorbereitung einer neuen Querschnittsstelle für die Themen Migration und Integration, denn diese blieben auch künftig eine zentrale Aufgabe in der Stadt, die verschiedene Bereiche, von der Unterbringung bis zu sozialen Belangen, umfasse.</p>
--	---

7.1.7 Koordination der fünf Arbeitsgruppen bei Entstehung des Integrationskonzepts

Einrichtung/ Akteur	Ansprech- partner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon
Referentin Soziales und Integration	Sabine Lorenz	Stadträtin, Koordinierung, Orientierungshilfen	Koordinierung	Sabine.lorenz@t-online.de	08171 - 482449
Koordinationsstell e Integration aktiv IAG	Hannah Schreyer	Vernetzung, Projekte, Veranstaltungen zu Integration	Koordinierung	iag@jugendarbeit-geretsried.de	08171 - 9266535
Einrichtung/ Akteur	Ansprech- partner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon
Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)	Udo Kohnen	Geschäftsstellenleiter Bad Tölz / Wolfratshausen	Arbeit	badtoelz@arbeitsagentur.de	08041 - 7854220
Helferkreis Geretsried	IAG	Unterstützung bei Arbeitssuche, Sprachförderung, u.a.	Arbeit	helferkreis@jugendarbeit-geretsried.de	08171 - 9266535
Jobcenter	Andreas Baumann	Geschäftsstellenleiter Jobcenter Bad Tölz	Arbeit	andreas.baumann@lra-toelz.de	08041 - 7854777
Oberland Werkstätten	Dietlinde Schoch	Arbeitgeber bei geringen Sprachkenntnissen/Qualifikation	Arbeit	dietlinde.Schoch@o-l-w.de	08171 - 934712
Arbeit für Jugend e.V.	Hildegard Pfaff- Hofmogel	Schulabschluss und Anschluss an die Berufswelt für leistungstechnisch abfallende Mittelschüler*innen	Arbeit	h.pfaff-hofmogel@web.de	08171 - 8653
Einrichtung/ Akteur	Ansprech- partner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon

Caritas Kindergarten Stein	Annemarie Hermann	Vorkurs Deutsch mit Lehrern der Grundschule	Bildung	annemarie.hermann@caritasmuenchen.de	08171 - 31449
Caritas Kindergarten Stein	Elisabeth Ernst	Vorkurs Deutsch mit Lehrern der Grundschule	Bildung	elisabeth.ernst@caritasmuenchen.de	
Caritas Kindergarten Stein	Astrid Völler	Vorkurs Deutsch mit Lehrern der Grundschule	Bildung	astrid.voeller@caritasmuenchen.de	
Caritas KiTa „Buntstifte“	Daniela Kurdal	Kindertageseinrichtung	Bildung	daniela.kurdal@caritasmuenchen.de	08171 - 52358
Kinderland Geretsried	Nicole Leksza	Kindertageseinrichtung	Bildung	nicoleleksza@web.de	
Kinderland Gartenberg	Ramona Funke	Kindertageseinrichtung	Bildung	ramona.funke@kinderland-weyarn.de	
Fachstelle Familienförderung	Diana Eichmüller	Familienpaten, Beratung Kommune u. Bürger	Bildung	diana.eichmueller@lra-toelz.de	
Grundschule am Isardamm	Alina von Gottberg	Deutschförderklasse	Bildung	isardamm.gs@geretsried.de	08171 - 60085
Gymnasium Geretsried	Sofia Stampoli	Lehramtsreferendarin Spanisch Französisch	Bildung	stampoli.sofia@hotmail.de	
Gymnasium Geretsried	Sabine Ahrens	Deutschunterricht	Bildung	sabine.ahrens@gymger.de	08171 - 932511
Hilfe von Mensch zu Mensch	Waheed Yarzada	Flüchtlings- und Integrationsberatung	Bildung	waheed.yarzada@hvmzm.de	+49 152 - 33768192
Jugendreferentin	Heidi Dodenhöft	Stadträtin, Koordinierung, Belange von Jugendlichen	Bildung	heidi.dodenhoeft@web.de	

Karl-Lederer Grundschule	Elke Goymann	Deutschförderkurse, Migrationsbeauftragte	Bildung	karl-leederer.gs@t-online.de	08171 - 31844
Karl-Lederer Grundschule	Janina Langsteiner	Lehrerin	Bildung	langsteiner.j@gmx.de	
Mittelschule Waldram	Andrea Neulinger	Intensivklassen	Bildung	Andrea.neulinger@t-online.de	08171 - 41980
Kindertagesstätte des Diakonischen Werks	Jutta Michel	Sprachkindergarten, Vorschulische Sprachförderung	Bildung	micheljutta@icloud.com	08171-925573
Koki – Netzwerk frühe Kindheit	Martina Grasser	Beratung, Vermittlung von Hilfen u. Angeboten	Bildung	martina.grasser@lra-toelz.de	08041 - 505424
TVJA Geretsried	Ala Aliakseyenka	Ganztagsbetreuung	Bildung	ala7002@web.de	
Musikschule Geretsried	Sabrina Schwenger	Musikal. Früherziehung, Unterricht, Veranstaltungen	Bildung	musikschule.geretsried@t-online.de	08171 - 909615
Einrichtung/ Akteur	Ansprech- partner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon
AWO Migrationsdienst	Katherine Schreyer-Keil	Informationen und Orientierungshilfen	Soziale Integration	katherine.keil@awo-muenchen.de	08171 - 3449440
Caritas	Claudia König - Heinle	Hilfe bei Behördengängen, Orientierungshilfe	Soziale Integration	claudia.koenig- heinle@caritasmuenchen.de	
Caritas	Eva Geisler	Flexible Erziehungshilfen	Soziale Integration	eva.geisler@caritasmuenchen.de	
Mütterzentrum	Andrea Schimpf	Kinderbetreuung, Spieltreff, Cafe international	Soziale Integration	1.Vorstand@muezeger.de	0160 - 94864234
Diakonie	Annkatrin	Jugendhilfe	Soziale	annkatrin.derksen@jh-obb.de	

Jugendhilfe Oberbayern	Derksen		Integration		
Diakonie Jugendhilfe Oberbayern	Angela Dautenhahn	Jugendhilfe	Soziale Integration	Angela.dautenhahn@jh-obb.de	08171 - 649527
Referentin Soziales Integration	Sonja Frank	Stadträtin, Koordinierung, Orientierungshilfen	Soziale Integration	sonja.frank@online.de	08171 - 80930
Stadtbücherei	Bjoern Rodenwaldt	Spracherwerb (Software, Literatur), Spieleabend	Soziale Integration	bjoern.rodenwaldt@geretsried.de	
Hilfe von Mensch zu Mensch	Anne Weinhart	Flüchtlings- und Integrationsberatung	Soziale Integration	anne.weinhart@hvmzm.de	+49 152 - 24819875
TUS Geretsried	Karina Rebele	Sportangebot (Ball sport, Turnen, uvm)	Soziale Integration	geschaeftsleitung@tus-geretsried.de	
TVJA Geretsried Geschäftsstelle	Rudi Mühlhans	Offene, mobile Jugendarbeit; JaS, Gemeinwesenarbeit	Soziale Integration	gf@jugendarbeit-geretsried.de	08171 - 90208
TVJA Geretsried	Irina Pfafenrod	Jugendarbeit, Quartiersmanagement	Soziale Integration	irina-pfafenrod@mail.ru	
Einrichtung/ Akteur	Ansprech- partner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon
Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)	Dr. Karsten Höhn	Arbeitsvermittlung Bereich Asyl	Sprache	BadToelz@arbeitsagentur.de	
Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)	Udo Kohnen	Geschäftsstellenleiter Bad Tölz / Wolfratshausen	Sprache	BadToelz@arbeitsagentur.de	
Helferkreis Geretsried	Suzan Jarrar	Unterstützung bei Arbeitssuche, Sprachförderung, u.a.	Sprache	Suzan.Jarrar@geretsried.de	
Jobcenter	Andreas	Geschäftsstellenleiter Jobcenter	Sprache	andreas.baumann@lra-toelz.de	08041 - 7854777

	Baumann	Bad Tölz			
Deutschkurse	Annette Schörner	Deutschkurse, Integrationskurse Bad Tölz	Sprache	deutschkurse@annetteschoerner.de	08041 - 8089890
Einrichtung/ Akteur	Ansprech- partner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon
Baugenossenschaft Geretsried	Wolfgang Selig	Vermietung Wohnungen, Service (Hausmeister, Notdienst)	Wohnen	info@baugenossenschaft-geretsried.de	
Caritas Wohnungslosenhilfe	Christine von Pechmann	Beratung bei (drohender) Obdachlosigkeit, Vermittlung	Wohnen	christine.pechmann@caritasmuenchen.de	08171 - 983022
Jobcenter	Andreas Baumann	GS-Leitung Jobcenter, Vergabe Alg II (incl. Wohngeld)	Wohnen	andreas.baumann@lra-toelz.de	08041 - 7854777
Krämmel GmbH & Co Verwaltungs KG	Reinhold Krämmel	Wohnungsbau, Bauträger	Wohnen	reinhold.kraemmel@kraemmel.de	08171 - 6299402
LRA Sachbereich Sozialwesen	Karsten Ludwig	Soziale Angelegenheiten, Asylwesen	Wohnen	asyl@lra-toelz.de	08041 - 505643
Quartiersmanagement "Soziale Stadt"	Natascha Siebert	Bürgerbüro Johannisplatz, Sanierungsgebiet Neuer Platz	Wohnen	qm@jugendarbeit-geretsried.de	08171 - 51192
Quartiersmanagement "Soziale Stadt"	Sandra Mader	Quartierstreff Stein, Veranstaltungen, Projekte im Quartier	Wohnen	qm-stein@jugendarbeit-geretsried.de	08171 - 9266535

7.2 Wegweiser der Akteure in Geretsried im Bereich Integration

Einrichtung/ Akteur	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Homepage
Referentin Soziales / Integration Sabine Lorenz	Zugspitzweg 4c	82538	Geretsried	08171482449	https://lorenz-sabine.de/
Koordinationsstelle Integration aktiv (IAG)	Steiner Ring 24	82538	Geretsried	08171 – 9266535	https://www.jugendarbeit-geretsried.de/integration-aktiv.html
Rathaus Geretsried	Karl-Lederer-Platz 1	82538	Geretsried	08171 – 62980	www.geretsried.de
Einrichtung/ Akteur	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Homepage
Helferkreis Geretsried	Steiner Ring 24	82538	Geretsried	08171 – 9266535	
Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.	Jahnstr. 2A	82538	Geretsried		https://www.hvmzm.de/was-wir-tun/beratung/integrationsberatung/bad-toelz-wolfratshausen
<i>Helferkreis Asylhilfe Icking</i>	<i>Mittenwalderstr. 6</i>	<i>82057</i>	<i>Icking</i>	<i>08178 – 9200-0</i>	
IHK Bildungsberatung	Püttrich-Str. 30-32	82362	Weilheim	0881 – 925474-38	
Arbeit für Jugend	Höhen Weg 4	82547	Eurasburg	08179 -9987097	
bfz (Bildungsträger)	Breslauer Weg 75	82538	Geretsried	08171 483790	
Kreisbildungswerk (KBW)	Salzstraße 1	83646	Bad Tölz	08041 – 6090	https://www.bildungswerk-toelz.de/?id=97
Fachstelle Familienförderung	Prof.-Max-Lange Platz 1	83646	Bad Tölz	08041 – 505-423	http://www.familienkompass.net/fachstelle-familienfoerderung-1
Stadtjugendpflege	Karl-Lederer-Platz 18	82538	Geretsried	08171 – 6298-153	https://www.geretsried.de/stadtjugendpflege
Sprachbrücke	Karwendelstr. 14B	86368	Gersthofen	0160/4335853	
Bildungskolleg Weilheim	Adalbert-Stifter-Str. 21	82538	Geretsried		www.bildungskolleg.de
Einrichtung/ Akteur	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Homepage
Agentur für Arbeit Wolfratshausen	Sauerlacher Straße 7-9	82515	Wolfratshausen	08031 – 202555	https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/wolfratshausen
Agentur für Arbeit Bad Tölz	Prof.-Max-Lange-Platz 9	83646	Bad Tölz	08031 – 202555	https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/bad-toelz
Jobcenter	Prof.-Max-Lange-Platz 14	83646	Bad Tölz	08041 / 7854 – 777	https://www.lra-toelz.de/jobcenter

Landratsamt	Professor-Max-Lange-Platz 1	83646	Bad Tölz	08041 / 505 – 0	https://www.lra-toelz.de/
Amt f. Jugend und Familie	Blumenstr. 19	82538	Geretsried	08041 / 505 - 176	http://www.sozialwegweiser.net/Sozialraum-Mitte.n1107.html
Amt f. Jugend und Familie/Bereich KiTa	Prof.-Max-Lange Platz 1	83646	Bad Tölz	08041 505 469	
Baugenossenschaft Geretsried	Egerlandstraße 53	82538	Geretsried	08171 98080	
Polizei	Jeschkenstr. 31	82541	Geretsried	08171- 93510	
Caritas Wohnungslosenhilfe	Graslitzer Str. 13	82538	Geretsried	08171 983022	
Geretsried Fachbereich Bauen	Karl-Lederer-Platz 1	82538	Geretsried	08171/6298-36	
Krämmel GmbH & Co	Hans Urmiller Ring 46a	82515	Wolfratshausen	08171 6299400	
Oberland Werkstätten	Gustav-Adolf-Str. 18	82538	Geretsried	08171 – 9347-0	
TVJA Geretsried Geschäftsstelle	Adalbert-Stifter-Str. 15	82538	Geretsried	08171 – 90208	Soziales ; https://www.jugendarbeit-geretsried.de/
Einrichtung/ Akteur	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Homepage
Koki – Netzwerk frühe Kindheit	Prof.-Max-Lange Platz 1	83646	Bad Tölz	08041 – 505-424	
Mütterzentrum	Adalbert Stifter-Str. 11	82538	Geretsried	08171 – 90080	
KiTa des Diakonie	Steiner Ring 159	82538	Geretsried	08171 – 925573	https://www.diakonie-oberland.de/
AWO Kindergarten Bärenbande	Robert-Schumann-Weg 7	82538	Geretsried	08171 – 32311	https://www.awo-obb-kinder.de/startseite/ https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/region-bad-toelz-wolfratshausen
Caritas Kindergarten Stein	Steiner Ring 83	82538	Geretsried	08171 – 31449	
CHAMPINI Sport- & Bewegungskita Geretsried	Jeschkenstr. 103	82583	Geretsried	08171 / 482 48 20	https://www.champini.de/
Johanniter-Kinderhaus „Zwergenland“ Geretsried	Am Johannisplatz 4a	82538	Geretsried	08171 / 919 88 91	http://www.johanniter-kinderhaus-geretsried.de/
Caritas Kindergarten	Graslitzer Str. 15	82538	Geretsried	08171 / 98 30 70	https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/region-bad-

Arche Noah					toelz-wolfratshausen
Caritas KiTa Blechkiste	Tattenkofener Straße 47	82538	Geretsried	08171 / 480 88 60	https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/region-bad-toelz-wolfratshausen
Caritas KiTa „Buntstifte“	Adalbert Stifter-Str. 56	82538	Geretsried	08171 / 48 30 20	https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/region-bad-toelz-wolfratshausen
Caritas Haus für Kinder	Isardamm 14	82538	Geretsried	08171 / 385 20 00	https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/region-bad-toelz-wolfratshausen
Caritas KiTa St. Benedikt	Leitenstr. 4	82538	Gelting	08171 / 174 64	https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/region-bad-toelz-wolfratshausen
Evangelischer Kindergarten	Martin-Luther-Weg 11	82538	Geretsried	08171 / 618 18	http://www.geretsried-evangelisch.de/
Kinderland Gartenberg	Adalbert-Stifter-Straße 7	82538	Geretsried	08020 / 90 82 20	https://www.kinderland-weyarn.de/
Kinderland Geretsried	Künnekeweg 5	82538	Geretsried	08020 / 90 82 20	https://www.kinderland-weyarn.de/
Kindertagesstätte Heilige Familie	Johannisplatz 21	82538	Geretsried	08171 / 68 64	http://kiga-hlfamilie-geretsried.de/
Tenemos Kindergarten e.V.	Buchberger Straße 26	82538	Geretsried	08171 / 529 43 60	https://www.temenos-kiga.de/
Waldkindergarten Isartal e.V.	Standort: Wald oberhalb der Böhmwiese	82538	Geretsried	8171 / 52 95 06	http://www.waldkindergarten-isartal.de/
Waldorfkindergarten Isartal	Malvenweg 2 – 4	82538	Geretsried	08171 / 2 45 30 00	https://www.waldorfschule-isartal.de/
Großtagespflege Erlennest	Neuer Platz 14	82538	Geretsried	1525 / 3 02 24 13	http://www.erle-erlebnis-lernen.de/
Grundschule am Isardamm	Isardamm 14	82538	Geretsried	08171 – 998790	http://isardammschule.de/
Karl-Lederer Grundschule	Johann-Sebastian-Bach-Str. 4	82538	Geretsried	08171 – 483190	https://gs-karl-lederer.de/
Mittelschule Geretsried	Adalbert Stifter-Str. 18 & Johann-Sebastian-Bach-Str. 4	82538	Geretsried	08171 – 348190	https://www.mittelschule-geretsried.de/
Realschule Geretsried	Adalbert Stifter-Str. 14	82538	Geretsried	08171 – 91996	https://rsger.de/
Gymnasium Geretsried	Adalbert-Stifter-Str. 14	82538	Geretsried	08171 – 9325-11	https://gymger.de/
Franz-Marc-Schule	Robert-Schumann-Weg	82538	Geretsried	08171 - 93963	http://fmsger.cbiss.de/

	5				
Freie Waldorfschule	Malvenweg 2-4	82542	Geretsried	08171- 2453000	https://www.waldorfschule-isartal.de/
Übergangsklasse MS Geretsried	Johann-Sebastian-Bach Straße 4	82538	Geretsried	08171 – 90208	
Einrichtung/ Akteur	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Homepage
Katholische Pfarrei Heilige Familie & Maria Hilf	Johannisplatz 21	82538	Geretsried		https://stadtkirche-geretsried.de/stadtkirche/
Türkisch-Islamische Gemeinde	Brunnenfeldweg 5a	82538	Geretsried		
Ev.-Freikirchliche Gemeinde	Jeschkenstr. 125	82538	Geretsried	08171 – 3099	
Evangelische Gemeinde	Martin-Luther-Weg 13	82538	Geretsried	08171 – 62026	
Geretsrieder- Wolfratsh. Tafel	Jeschkenstr. 22	82538	Geretsried	0151 – 20530 300	https://www.geretsrieder-wolfratshausen-geretsried.de/hinweise-f%C3%BCr-kunden/
Griechische Gemeinde	Kirchplatz 35	82538	Geretsried	0171 1 68 45 73	https://www.geretsried-evangelisch.de/oekumene/griechische-gemeinde
Einrichtung/ Akteur	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Homepage
BRK Kleidermarkt	Johann-Sebastian-Bach Straße 13	82538	Geretsried		https://www.brk-toelz-wor.de/angebote/existenzsichernde-hilfe/kleidermaerkte.html
Carisma Möbelmarkt	Sudetenstraße 49	82538	Geretsried		https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/carisma-moebellager-bad-toelz
Kinderkleidermarkt AWO	Schützenheim, Jahnstraße 25	82538	Geretsried		https://awo-toelz-wor.de/ortsvereine-im-kreisverband/geretsried/
AWO Kleiderkammer	Chiemseeweg 3	82538	Geretsried	08171 – 385949	
AWO Migrationsdienst	Jeschkenstr. 30	82538	Geretsried	08171 – 3449440	https://www.awo-muenchen.de/migration/migrations-und-integrationsberatung/migrationsberatung-fuer-erwachsene-zuwanderer/kontakt/mbe-bad-toelz-wolfratshausen/geretsried
Caritas	Graslitzer Str. 13	82538	Geretsried	08171 – 9830-0	https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/region-bad-toelz-wolfratshausen/kontakt
Diakonie Oberland	Steiner Ring 159	82538	Geretsried	08171 – 31429	https://www.diakonie-oberland.de/

					beratungkirche.html
Einrichtung/ Akteur	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Homepage
Kulturverein Isar-Loisach (KIL)	Leitenstr. 40	82538	Geretsried		https://www.kulturverein-isar-loisach.de/
Allg. Deutscher Fahrrad Club	Ratsstuben Geretsried - Stammtisch	82538	Geretsried		http://www.adfc-toel-wor.de/veranstaltungen/stammtisch-geretsried/
TUS Geretsried	Jahnstraße 4	82538	Geretsried	08171 – 51185	https://tus-geretsried.de/
Schwimmbad	Adalbert Stifter-Str. 22	82539	Geretsried		
Eissportstadion	Jahnstraße 25	82540	Geretsried	08171-639990	https://www.eisstadion-geretsried.de/
Stadtbücherei	Adalbert Stifter-Str. 13	82538	Geretsried	08171 – 90493	https://www.geretsried.de/stadtbuecherei
Musikschule Geretsried	Adalbert Stifter-Str. 18	82538	Geretsried	08171 – 909615	https://musikschule-geretsried.de/
VHS	Adalbert Stifter-Str. 13	82538	Geretsried	08171- 529144	https://vhs-geretsried.de/
Jugendzentrum Saftladen	Adalbert Stifter-Str. 15	82538	Geretsried	08171- 51192	https://www.jugendarbeit-geretsried.de/
Jugendtreff Ein-Stein	Steiner Ring 22a	82538	Geretsried	08171 – 9978088	https://www.jugendarbeit-geretsried.de/
Quartierstreff Johannisplatz	Adalbert-Stifter-Straße 15 (Postadresse), Treff Johannisplatz 21	82538	Geretsried	0170 - 44 34 608	https://www.jugendarbeit-geretsried.de/
Quartierstreff Stein	Steiner Ring 24 (Postadresse), Treff Steiner Ring 10	82538	Geretsried	0162-3397185	https://www.jugendarbeit-geretsried.de/